

von Berthold konnte Dietrich diese Namen und überhaupt etwas über diese Gesandtschaft erfahren¹.

Auf Dietrichs Worte III, 9, wo gesagt ist, dass der Landgraf den Ketzerverfolger Konrad von Marburg so verkehrte, 'ut eidem omnia beneficia, quorum ius patronatus ad ipsum pertinebat, committeret conferenda', folgt in der Chronik S. 192: 'sub sigillo suo et fratrum suorum Heinrichi Rasponis et Conradi', weil Konrad den Landgrafen überredet hätte, er thäte besser, 60 Menschen zu tödten als eine Kirche einem Unwürdigen anzuvertrauen. Daran schliesst sich in ein Bibelwort gekleidet der Zweifel, ob Konrad des Hasses oder der Liebe würdig sei, eine Aeusserung, die im schroffsten Widerspruch steht zu den oben von Dietrich entlehnten Worten, welche Konrad bis in den Himmel erheben. Es ist nicht daran zu denken, dass der späte Biograph das selbständig angefügt hat. Er muss hier Dietrichs Worte mit einem anderen Bericht verbunden haben, und der kann nur Berthold angehört haben. Wenn es aber möglich war, in dem angefügten Passus Bertholds die Begründung dafür zu geben, was Dietrich über die Pfründenvertheilung des Landgrafen gesagt hatte, wenn es möglich war, in den citierten Worten eine Ergänzung zu dem Satze Dietrichs über die Form dieser Verleihungen zu liefern, so muss hier Dietrich nothwendig eben aus Bertholds Gesta geschöpft haben. Dass er wegliess, was der Reinhardsbrunner ergänzte, ist bei seinem Urtheil über Konrad selbstverständlich.

Folgende Stelle über die Rückkehr des Landgrafen von der Reise nach Apulien 1226 wird dann aber schon entscheidend beweisen können, dass Dietrich die Gesta benutzte.

Berthold (S. 190).

Nobilissima vero uxor eius Elizabeth . . . mille oculis subimpressis corde et labiis dilectum suum gloriosissime suscepit. Et mater eius Sophia cum incredibili gaudio et exultacione cordis adventui dilectissimi filii sui congratulabatur. Omnibus ergo in unum exultantibus

Dietrich III, 8.

Cum autem post multos menses ab imperatore lantgravius rediisset, exultavit tota terra, principem suum cum inestimabili gaudio suscipiens letabunda. Gaudebat precipue mater et fratres, sed iocundabatur domina Elizabeth super omnes.

1) Auch das Jahr der Vermählung von Ludwig und Elisabeth stammt, wie Börner richtig bemerkt, bei Dietrich I, 8 sicher aus Berthold.